

## Die siebziger Jahre

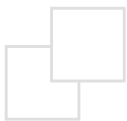


**Der dritte Tag am 20.05.1970 im „Hotel zur Post“ zum „Fahne wegbringen. Im damals noch zur Kirchstraße gelegenen Haupteingang verabschiedete man den Rekruten Rudolf Ahlert zur Bundeswehr. Mit dabei war auch die „weggebrachte“ Fahne vom „Club 77“. Vorne als BW-Rekrut Rudolf Ahlert.**

**Dahinter v.l.n.r.:**

**Albert Böwering, Helmut Kronfeld, Helmut Renkert, Klaus Biefang, Hermann Voss, Johannes Schmees, Alfred Möllers, Bernhard Abbing (mit Brille), Hans-Dieter Böwering, Hermann Ruhwinkel**

**Im Türrahmen: Bernhard Grönefeld und Norbert Brunsbernd**



**Die Hauswand im Rücken und das Bierglas in der Hand: Norbert Brunsbernd und Hubert Schmees**



Die Generalversammlung 1971 wurde von 26 Mitgliedern besucht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neben dem Schützenfest fünf öffentliche Bälle veranstaltet, ein Theaterstück von der Ochtruper Spielschar aufgeführt und ein Preiskegeln organisiert. Bedingt durch die vielen Veranstaltungen entwickelte sich der Kassenbestand erfreulich; er verdreifachte sich von bescheidenen 500 DM am Anfang des Geschäftsjahres auf rund 1.500 DM bis zur Generalversammlung.

Als erster Vorsitzender wurde Heinz Ahlers, als Kassierer Alfons Flüthmann wiedergewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Ludger Schröder, als Schriftführer wurde Karl-Heinz Droste gewählt. Die Position des Zeugwartes übernahm Eugen Wetter und die beiden Beisitzerposten teilten sich Hubert Schmees und Bernhard Ruhwinkel.

Während bislang die Fouriere am 2. Schützenfesttag sämtliche Wettringer Wirte zum Schützenfest persönlich einluden, wurde aufgrund der wenigen tatsächlich zum Fest erschienenen Wirte beschlossen, diese zukünftig schriftlich zum Schützenfest einzuladen. Lediglich die Gelagswirte sollten weiterhin von den Fourieren eingeladen werden.